

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 55 (1980)
Heft: 2

Artikel: Der Oberst = le colonel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-703371>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Oberst — le colonel



Er ist hoch gewachsen. Schlanke, sportliche Erscheinung. Das Gesicht getönt von Sonne, Wind und Sturmwehler. Forschende Augen hinter grossen Brillengläsern. Spricht Deutsch und Französisch so, als wären beides seine Muttersprachen. Wenn er sich des heimatlichen Dialekts bedient, verrät er seine Herkunft: vom oberen Teil des Rhonetals. Es ist der Oberst im Generalstab Theodor Wyder, Kommandant der Artillerie-Schulen in Sitten und gleichzeitig Commandant de la place d'armes Sion. Für die deutschsprachigen Wehrmänner ist er «dr Oberst», für die Romands «le colonel». Berufsoffizier, Instruktor, Lehrer, Erzieher, Führer. Ein vielbeschäftigter Mann. Ein Kommandant, der Verantwortung zu tragen hat und Verantwortung nicht scheut. Trotzdem findet er noch Zeit für die Mitarbeit am «Schweizer Soldat», dessen Leser seine fundierten, gedankentiefen Beiträge schätzen. — Wir haben Oberst Wyder vergangenen Herbst anlässlich eines «Tages der offenen Tür» der Art RS 227 besucht und begleitet. Diese wenigen Bilder mögen einen, zugegeben etwas knappen Eindruck vermitteln von der Präsenz des Kommandanten an diesem ereignisreichen und für Gäste, Rekruten und deren Vorgesetzte wohl erinnerungswürdigen Tag. Oberst Wyder steht hier für alle anderen Schulkommandanten in unserer Armee. Er symbolisiert ihre Aufgabe, ihre Verantwortung und ihr Ziel: Aus jungen Menschen tüchtige Wehrmänner zu formen, sie von der Glaubwürdigkeit unserer Armee und ihres eigenen soldatischen Tuns zu überzeugen. — Wir danken Oberst i Gst Wyder für das, was er uns gezeigt und geboten hat. Wir danken allen Instruktorinnen unserer Armee für ihre Arbeit und für ihren Einsatz. H.



Flankiert von der Fahne spricht der Schulkommandant Worte der Begrüssung für die Eltern der Rekruten, für Gäste und Veteranen.



Ob langgedienter Veteran, ob ABC-Schütze — der Kommandant hat für jeden ein freundliches Wort.



Aufmerksamer Zuschauer unter den Veteranen . . .



Der Oberst und der Redaktor.



. . . und «Regisseur» des militärischen Programmablaufs. Hier werden den Besuchern die Batterien vorgestellt.



Der Kommandant als Zuhörer und «Mitspieler» unter seinen Rekruten . . .



Der Oberst begrüsst Freunde, Kameraden, Eltern, politische Prominenz und was so alles die lange Liste der Eingeladenen ziert. . .



. . . und als Beobachter beim Geschützexerzieren.



. . . und als fürsorglicher Gastgeber inspiziert er mit den beiden Waffenplatz-Feldpredigern, ob es mit der Verpflegung der vielen Gäste auch wirklich klappt.



Krönender Abschluss des Tages war das gut gelungene, eindrucksvolle Scharfschiessen, das vom beachtlichen Können der jungen Artilleristen eindrucksvolles Zeugnis ablegte.